



**Ukrainische Kinder als Sternsinger**  
**St. Valentin.** Die Ukraine mussten Valerii, Tymyr und Allina wegen des Krieges verlassen. In ihrer Gastheimat in St. Valentin (Bez. Amstetten) stellten sie sich als Sternsinger in den Dienst der guten Sache und berührten damit viele Einheimische.

WOLFGANG ZARL, FRAIDE LANGENHIRT



**Heftiger Sturm entwurzelte Bäume**  
**Bezirk Baden.** Ein Sturm hat am Donnerstag in Niederösterreich für mehrere Feuerwehreinätze gesorgt. Im Bezirk Baden stürzten durch Böen mit über 70 km/h mehrere Bäume um. In Berndorf musste vorübergehend eine Zugstrecke gesperrt werden.

SERGIJ BADEN / SCHNEIDER

# Wenn der Wind der Energiewende weht

**Investitionen.** 105 Millionen Euro für „Repowering“ und Ausbau im Weinviertel

VON MARKUS FOSCHUM

Das erste Windrad Österreichs wurde 1994 in Niederösterreich gebaut. Bis 2005 waren es bereits 264 Windräder und zuletzt zählte man im Bundesland mehr als 750 Anlagen. In NÖ stehen damit mehr als die Hälfte aller Windkraftwerke Österreichs. Und die Kraft des Windes soll zukünftig noch intensiver genutzt werden. „In den nächsten Monaten und Jahren sollen weitere 250 Windräder folgen“, erklärt Landeshaupfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf (ÖVP). Große Hoffnungen setzt man auch in das „Repowering“. Bei dieser Modernisierung von bestehenden Windkraftanlagen werden alte Teile oder das gesamte Windrad durch neue mit größerem Wirkungsgrad ersetzt.

Ein Mega-Projekt für das neue Jahr wird in Wolkersdorf und Pillichsdorf (Bezirk Mistelbach) umgesetzt. „Diese beiden Projekte mit einem



Gesamtinvestment von 104 Millionen Euro und fast 75 Megawatt Leistung sind wichtige nächste Schritte“, sagt Landesvize Pernkopf. Mit Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrags wurde nun der Startschuss für den Ausbau gegeben. In Wolkersdorf werden im 2003 bis 2006 errichteten Windpark Obersdorf vorerst vier von sieben Windkraftanlagen ersetzt. Damit wird die Leistung von 13 auf rund 29 Megawatt mehr als verdoppelt. Der jährliche Stromertrag steigert sich von 23 Mil-

lionen kWh auf 60 Millionen, betont Bürgermeister Dominic Litzka. In Pillichsdorf wiederum werden sieben von acht Windkraftanlagen im bestehenden Windpark ersetzt, der 2006 in Betrieb gegangen ist. Damit steigt die Leistung von 16 auf 45,4 Megawatt. Der Stromertrag erhöht sich hier sogar von 28 Millionen kWh jährlich auf 105 Millionen. Außerdem ist eine Erweiterung des Windparks geplant, erklärt Bürgermeister Florian Faber. Betrieben werden die

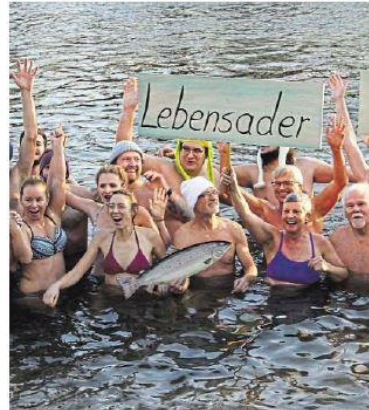
**Mit Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrages wurde der Startschuss für den Ausbau gegeben**

Windparks von Ökoenergie. Die Gruppe mit Firmensitz in Obersdorf ist bereits seit 1995 in dem Bereich tätig.

**Zonen-Prüfung**

Derzeit betreibt man 103 Windkraftanlagen (davon 70 Eigenanlagen) mit rund 230 Megawatt Gesamtleistung. Eine große Repowering-Initiative steht an. „Wir planen, sieben unserer bestehenden Windparks in Österreich zu repowern beziehungsweise zu erweitern“, sagen die Ökoenergie-Geschäftsführer Manfred Schamböck und Richard Kalcik. Die Leistung dieser sieben Windparks soll von rund 93 auf rund 270 Megawatt gesteigert werden.

Auch in anderen Regionen geht der Ausbau der Windkraft weiter. Im Vorjahr waren es in NÖ rund 35 neue Windräder, 50 befinden sich derzeit im Verfahren. Geprüft werden die Ausweitung bestehender Windkraftzonen und die Ausweisung neuer Zonen.



**Kraftwerksgegner gingen baden**

**Amstetten.** Bei strahlendem Sonnenschein und rekordverdächtigen 13 Grad Außentemperatur zu dieser Jahreszeit herrschte beim traditionellen Protestschwimmen in der Ybbs am Dreikönigstag Volksfeststimmung. Geschätzt über zweihundert Spaziergänger am Amstettener Ybbsuferweg, aber auch viele Gegner des geplanten EVN-Kraftwerks Hohe Brücke feuerten 34 Wagenmutige an, die sich in die Fluten warfen. Sie genossen die erfrischende Aktion und die Bewunderung. Auch sie erlebten ihre bereits in der über 15-jährigen Geschichte der Protestaktion einen Rekord. Mit 7,6 Grad war das Ybbswasser beim Dreikönigsschwimmen so warm wie noch nie.